Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 26 (1951)

Heft: 4

Nachruf: Prof. Dr. Manuel Saitzew

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten» aufgeführt werden können. — Mit Rücksicht auf ihre langjährige wirksame Tätigkeit für den genossenschaftlichen Wohnungsbau hat der Sektionsvorstand die Herren Ständerat Dr. Emil Klöti, alt Kantonalbankdirektor Dr. Hans Peter und alt Sektions- und Verbandspräsident Karl Straub zu Ehren- und Freimitgliedern ernannt. — Die undurchsichtige und unsichere Lage auf dem Brennstoffmarkt gab gegen Jahresende Anlaß, sich mit den Versorgungsproblemen der Genossenschaften zu befassen, und die Frage genossenschaftlicher Vorsorge zur Prüfung aufzunehmen. Auf Anfang Januar wurde zur Orientierung und Aussprache über dieses Problem zu einer Präsidentenkonferenz eingeladen. Der Sektionsvorstand wird sich dieser Frage weiterhin widmen.

Ende Februar 1950 ließen sich die Genossenschaftspräsidenten über die heutige Steuerpraxis und über den Entwurf zu einem neuen Steuergesetz orientieren. — Im Monat März 1950 veranstaltete der Sektionsvorstand mit Herrn H. Ebneter, Finanzrevisor der Stadt Zürich, als Referent einen drei Abende dauernden Instruktionskurs über «Das Rechnungswesen der Baugenossenschaften und seine Revision». Allen diesen Veranstaltungen war ein voller Erfolg beschieden.

Die Jahresrechnung 1950 der Sektion Zürich des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen zeigt folgende Schlußzahlen:

Aktiven	Fr.	*Passiven*	Fr.
Kassakonto	492.81	Kapitalkonto	28 635.19
Postscheckkonto	7 562.13	Fonds für Wohnbau-	
Bankenkonto	4 730.25	abstimmungen	2 150.—
Wertschriftenkonto	18 000.—		
	30 785.19		30 785.19

Gewinn- und Verlustrechnung

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	8 015.—	
Verbandsanteil gemäß Art. 8 der Statuten	2 655.—	5 360.—
Zinsen		683.35
		6 043.35
Unkostenkonto		7 119.75
Mehrausgaben		1 076.40

Vermögensrechnung

	Fr.
Vermögen am 31. Dezember 1949	29 711.59
Vermögen am 31. Dezember 1950	28 635.19
Rückschlag pro 1950	1 076.40

Zürich, den 31. Dezember 1950

Der Quästor: *Josef Irniger.*

Der Sektionsvorstand dankt allen Genossenschaftern, Genossenschaften und Organisationen, welche seinen Aufgaben und Veranstaltungen ihre tatkräftige Mithilfe angedeihen ließen. Er dankt auch allen Behörden und Aemtern für das ihm und den Baugenossenschaften bewiesene Wohlwollen und ihre Unterstützung. Er wird sich weiterhin bemühen, im Interesse des gemeinnützigen Wohnungsbaues und damit im Interesse der Bevölkerung und der Oeffentlichkeit zu wirken.

Sektion Zürich
des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Der Präsident: *F. Baldinger.* — Der Aktuar: *A. Baumann.*

UMSCHAU

J. Irniger, 30 Jahre beim Verband

An die Stillen, die in ihrem Leben kein großes Drum und Dran machen, sondern nur das eine kennen: Pflichttreue gegenüber der kommenden Arbeit, sei heute einmal erinnert. Hand aufs Herz, wie viele sind es, die daran gedacht haben, daß der Quästor unseres Verbandes, Herr Josef Irniger, das Jubiläum seines 30. Jahres Verbandsarbeit feiern durfte. Allerdings haben dieses Jubiläum keine Blumen geschmückt; still und bescheiden, wie sein ganzes Wesen und seine Art sind, hat er es begangen. Viel Arbeit wurde in diesen Jahren geleistet; unermüdlich, pünktlich, und was ihn so sympathisch macht, sind seine Bescheidenheit und seine aufopfernde Tätigkeit. Wir gratulieren unserem lieben Vater Irniger von ganzem Herzen, und möge es ihm beschieden sein, noch manches Jahr die Finanzen des Verbandes zu verwalten! Wir wissen, daß dieselben in guter Obhut sind.

Prof. Dr. Manuel Saitzew †

In Zürich ist im 66. Altersjahr Prof. Dr. Manuel Saitzew verstorben. Er wirkte seit mehr als 35 Jahren an der Zürcher Universität als Dozent für Sozialökonomie. Unser Verband hat ihm ein umfang- und gedankenreiches Gutachten über «*Die Bekämpfung der Wohnungsnot*» zu verdanken, das er im Auftrag des Verbandes verfaßte und das weit über Verbandskreise hinaus Beachtung fand und durch seine Gründlichkeit und Sachlichkeit überzeugend wirkte. Der Verfasser hat sich mit jener Arbeit sowohl als mit seiner ganzen Forschungsarbeit bei allen volkswirtschaftlich Interessierten ein bleibendes Andenken gesichert.